

● **Motivation**

10 Jahre La Sauge und viel mehr

Die beiden SVS-Naturschutzzentren in La Sauge und im Neeracherried sind national bedeutende Orte der Umweltbildung.

Das Zentrum von **La Sauge am Neuenburgersee** konnte 2011 bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Es wurde in dieser Zeit von über 150 000 Personen besucht. Der SVS/BirdLife Schweiz empfing **2300 Gruppen und 1500 Schulklassen**. Dieses Jahr standen Reptilien im Zentrum der Aktivitäten des SVS-Naturschutzentrums La Sauge (Bild oben: Zentrumsleiter François Turrian mit Ringelnatter). Die Sonderausstellung war den einheimischen Sumpfschildkröten (Bild Mitte) gewidmet. An den Jubiläumsfeierlichkeiten referierten die Nationalrätin und SVS-Vizepräsidentin Maja Ingold (Bild unten)



und die Waadtländer Regierungsrätin Jacqueline de Quattro.

Im **SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried** zeigten die Sonderausstellung und viele Veranstaltungen das Leben der Libellen. Um die Bedeutung der Naturschutzzentren in der Schweiz zu stärken, hat der SVS entscheidend zur Gründung des Netzwerks Schweizer Naturschutzzentren beigetragen. Der SVS verbreitet diverse Schuldossiers für die Naturbildung in den Schulen, publiziert seine Zeitschriften Ornis und Ornis junior und hat seine Website **www.birdlife.ch** neu konzipiert.



● **SVS-Netzwerk**

Schweizer Vogelschutz SVS als BirdLife-Partner

Mit seinen 61 000 Mitgliedern, 2 Landesorganisationen, 18 Kantonalverbänden und 450 lokalen Sektionen ist der **SVS/BirdLife Schweiz der fünftgrösste BirdLife-Partner**. Die weltumspannende Naturschutzorga-

nisation BirdLife International wurde 1922 gegründet, feiert also nächstes Jahr ihr 90-jähriges Bestehen und ein Jahr darauf das 20-Jahre-Jubiläum der Neugründung unter dem heutigen Namen. BirdLife zählt heute über 2,5 Millio-

nen Mitglieder, hat Partner in 116 Ländern und ist vor allem in Schwellenländern wie Brasilien (Bild: Grünflügelara) und in Entwicklungsländern Südamerikas, Afrikas und Südostasiens mit nationalen Organisationen vertreten.

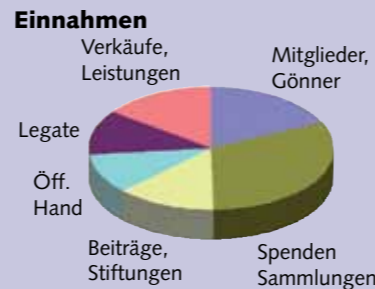
Fotos: Ruedi Aeschlimann, Goran Dusej, Erich Lüscher, Mathias Schäf, Maja Suter, SVS/BirdLife Schweiz
Gedruckt auf Cyclus print recyclé

Das ist der SVS

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen 61 000 Mitgliedern für die Erhaltung der Natur und Förderung der Biodiversität. Dies vielfach am Beispiel der Vögel und ihrer Lebensräume.

Der SVS führt Naturschutzprojekte durch zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der prioritären Arten. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird ergänzt durch die vielen Aktivitäten der Landesorganisationen, der Kantonalverbände sowie der lokalen Naturschutzvereine in den Gemeinden.

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 4,6 und Ausgaben 4,5 Mio Franken, Stand 2010):



Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Spenderinnen und Spendern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2012.

Zürich, Ende November 2011

Ruedi Aeschbacher

Ruedi Aeschbacher, Präsident

Werner Müller

Werner Müller, Geschäftsführer

Christa Glauser

Christa Glauser, Stv. Geschäftsführerin



Jahresbericht 2011

Zusammenfassung

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz



Wiedingstrasse 78 Postfach CH-8036 Zürich PC 80-69351-6

Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch



Biodiversität – Vielfalt im Wald

Der Wald ist in letzter Zeit eher naturnaher geworden, und seine Fläche ist noch gut geschützt. **Doch der Druck auf den Wald nimmt stark zu.** Es gibt Bestrebungen, den Wald auch für Siedlungen zu opfern, und mit der Förderung der erneuerbaren Energien wird auch die Brennholznutzung verstärkt.

Der Start der SVS-Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Wald» Anfang 2011 kam deshalb genau zur richtigen Zeit. In den nächsten fünf Jahren wollen der SVS/BirdLife Schweiz, seine Landesorganisationen, Kantonalverbände und Sektionen einen Schwerpunkt ihrer Arbeit beim **Naturschutz im Wald** legen.

Die Priorität 2011 der Arbeit im Feld setzte der SVS bei der **Sicherung der Biotopbäume, vor allem**

der wertvollen Höhlenbäume. Der Schwarzspecht (Bild oben) war als Vogel des Jahres der Botschafter für die Höhlenbaumschutzaktion. Der Verband Schweizer Forstpersonal (VSF) unterstützt die SVS-Aktion. So wurden diesen Herbst bereits Hunderte von Höhlenbäumen geschützt.

Der SVS/BirdLife Schweiz und der Tagfalterschutz in der Schweiz engagieren sich gemeinsam **für die gefährdeten Wald-Schmetterlinge** wie den Grossen Schillerfalter (Bild unten).

Um die Waldbesitzer, den Forstdienst und die ganze Öffentlichkeit noch besser für den Naturschutz im Wald zu motivieren, gab der SVS die viel beachtete Broschüre «Biodiversität – Vielfalt im Wald», Schulunterlagen und Poster heraus.



● Projekte Schweiz

«Habitate»

Biodiversitätsstrategie kommt

Der SVS/BirdLife Schweiz setzt sich dafür ein, dass der **Natur- und Landschaftsschutz** endlich den nötigen **grossen zusätzlichen Schub** erhält. Ein Mittel dafür ist die Strategie Biodiversität Schweiz (SBS), welche der SVS seit Jahren fordert.

Im Herbst hat der Bundesrat endlich den Entwurf in die Vernehmlassung gegeben. Der SVS hat ihn eingehend analysiert und die nötigen Verbesserungen aufgezeigt. Wichtig ist die zügige Umsetzung in einem **konkreten Aktionsplan.**



«Gebiete»

Naturschutzgebiete schützen

Das wichtigste Standbein des Biodiversitätsschutzes sind die Naturschutzgebiete. Der SVS arbeitet darauf hin, dass die **Biotope und die Wasservogelgebiete** von nationaler Bedeutung einen wirksamen Schutz haben. Damit die Naturschutzgebiete wie das Fanel

am Neuenburgersee (Bild) auch wirklich geschützt bleiben, liess der SVS eine Bewilligung für Eingriffe gegen die dortige Kormorankolonie gerichtlich überprüfen und erreichte, dass die **nicht rechtmässige Bewilligung aufgehoben** wurde.



«Arten»

Artenförderung Vögel zehnjährig

Vor bald zehn Jahren starteten der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte Sempach mit Unterstützung durch das Bundesamt für Umwelt BAFU das **Programm Artenförderung Vögel Schweiz.**

Für eine ganze Reihe der 50 Prioritätsarten Artenförderung liess sich einiges erreichen. Beim **Steinkauz** (Bild

rechts) nahm der Bestand nach einer dramatischen Abnahme dank den Schutzmassnahmen des SVS und seiner Partner wieder von 50 auf über 80 Paare zu.

Dem nachtaktiven **Ziegenmelker** (Bild unten) widmet der SVS ein grosses Schutzprogramm im Tessin. Das gleiche gilt für den **Wiedehopf**. Er hat dank den gemeinsamen Schutzmassnah-



men verschiedener Partner sein Verbreitungsgebiet auch nördlich der Alpen wieder ausgedehnt.

Für den **Mittelspecht** laufen mehrere Schutzprogramme des SVS. Im Projekt Wehntal im Zürcher Unterland des kantonalen Forstdienstes, der Gemeinden und Waldbesitzer, des SVS/BirdLife Schweiz und seiner lokalen Sektion nahm nach den Schutzmassnahmen

der Bestand von 11 Paaren 2006 bis 2011 auf 24 Paare zu.

Doch es bleibt noch viel zu tun: Dank Fördermassnahmen nimmt die Zahl der **Gartenrotschwanz**-Paare in der Nordwestschweiz zu, stagniert in der Ostschweiz aber auf sehr tiefem Niveau. Der **Rotkopfwürger** brütet nicht mehr regelmässig, und dem **Braunkehlchen** geht es generell nicht gut.

● Projekte International

z.B. Armenien

Seit Jahren unterstützt der SVS/BirdLife Schweiz die Arbeit von Naturschutzorganisationen in Osteuropa. Aktuell engagiert sich der SVS für die BirdLife-Partner in der **Slowakei und in Armenien.** Armenien, am Rand Europas gelegen, mit der berühmten Hauptstadt Jerewan ist sehr bergig und weist die unterschiedlichsten Lebensräume auf: von den geschwungenen Hügeln im Norden mit ihren Laubwäldern (Bild) über steppenartige Hochebenen und Halbwüsten bis zum Hochgebirge. Zudem liegen einige international bedeutende Feuchtgebiete in Armenien: Der Sewan-See ist doppelt so gross wie der Bodensee und mit 1900 m ü. M. einer



der grössten Hochgebirgsseen der Welt. In den Feuchtgebieten brüten weltweit bedrohte Vogelarten wie Krauskopfpelikan, Weisskopf-Ruderente und Marmelente. Der **armenische BirdLife-Partner ASPB** setzt sich für den Schutz der natürlichen Feuchtgebiete, aber auch von traditionellen grossflächigen Fischteichen ein. Naturschützerisch von ganz

besonderer Bedeutung sind die Vorkommen der drei Geierarten **Gänse-, Schmutz- und Mönchsgeier.**

Die ASPB schützt mit Unterstützung durch den SVS deren Brutplätze und will die Bevölkerung mit einem **kleinen Informationszentrum** für den Schutz der Aasfresser gewinnen. Mit dem **Rötelfalken** brüdet eine weitere bedrohte Greifvogel-

art in Armenien, deren Kolonie geschützt werden muss. Dem Rötelfalken ist auch eines der vom SVS geförderten **Zugvogelprojekte** gewidmet. Die Unterstützung der Sicherung des Schlafplatzes von Zehntausenden von Rötelfalken im Senegal geht weiter. Zudem hilft der SVS NatureKenya beim Schutz des bedrohten Tana-Deltas.